

Gespräch/ Zwischen dem Englischen Pickelhering und Frantzöischen Jan Potagchen/ über das Schändliche Hinrichten Königlicher Mayestät in Engeland/ Schott- und Irrland

[S.l.], 1649

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn788070355>

Druck Freier  Zugang



Zur
Englischen
Geschichte.

7.

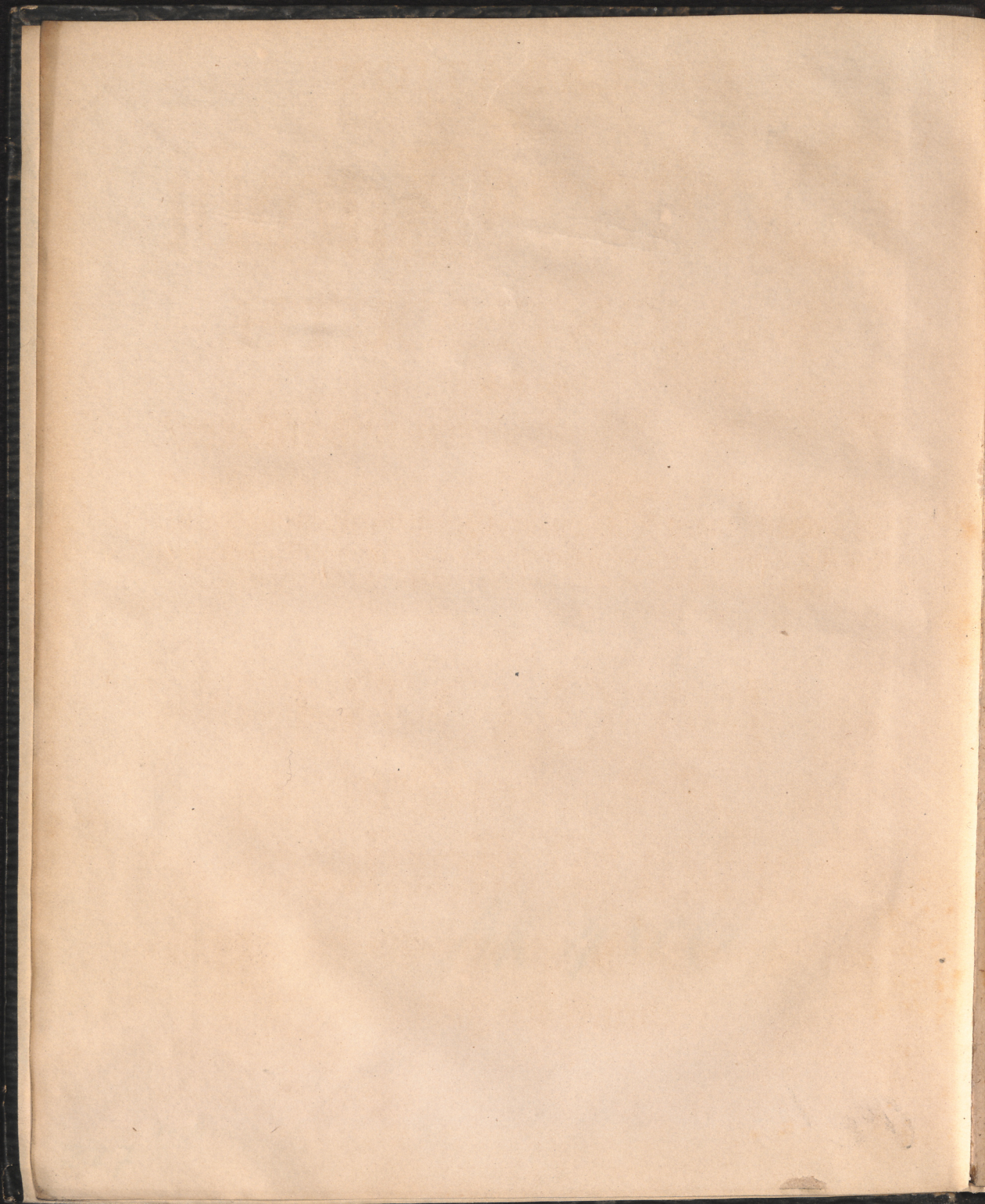
1685.

RK 480(7.)

227

1-4





Gespräch /

Zwischen dem

Englischen Pickelhering

und

Französischen Jan Potagchen /

über das

Schändliche Hinrichten Kön-
iglicher Mayestät in Engeland / Schott-
und Irland.



Gedruckt im Jahr / 1649.

Gelehrter

Gelehrter

Gelehrter Gelehrter

und

Gelehrter Gelehrter

und

Gelehrter Gelehrter

Gelehrter Gelehrter



Gelehrter Gelehrter

Was hat Euch / meine vor dessen geliebte Landsleute / ich aber Ehr und Gottesver-
gessene / Treu und Meyneidige Königs-mörder / bewogen ? Ich frage noch einmal :
Was hat euch bewogen / meinen vnd euren König / meinen vnnnd euren Erbherrn /
meinen vnd euren / ja ganz Schott- vnd Irlands Landesvater / schändlicher vnnnd unver-
antwortlicher Weise hin zu richten. Wil niemand antworten?

Ha / grausame That ! ja vnter Christen Menschen in keiner Chronick niemahls be-
schriebene That !

O du Tyrannisch Volk ! O vnbarmherziges Volk ! O Blutgieriges Volk ! so
auch seines Königs Blut zu vergiessen sich nicht geschewet.

Wolte Gott / daß ich Engeland mit Augen nie gesehen ! Wolte / wolte Gott / daß
ich in Engeland nie gewesen ! Wolte / ja wolte / wolte Gott / daß mich Engeland nie gezeu-
get noch geboren !

Mich trauert der gute vnschuldige König ! Mich betrübt die Königin / so nun zur Wittib !
Mich jammert der jungen Prinzen vnd Princessin / so nun zu Waisen gemacht worden !

Ihr habt sie nicht allein ihres Ehegemals / ihres Herrn Vaters / sondern auch ihres
Königreichs / was noch schändlicher / aller ihrer Güter / Schmuck / Kleinodien / Zierrathes
vnd Herrlichkeiten / so ihnen von Natur vnd Rechts wegen zuständig vnd gebühret hätte /
beraubt / sie recht in armen Wittwen vnd Waisenstand gesetzt / (über welche Wittwen vnd
Waisen-Beleidiger Gott der Herr ein schrecklich Breheil fället / wie in der H. Schrifft
zu finden) vnd was am aller schändlichsten / aus des hingerichteten Königs Leichnam / von
denjenigen so ihn zu sehen begehret / auff gut Blut- Iglisch / Geld gezogen / vnnnd was noch
Gottloser zu hören : fanget ihr schon an / die Kirchen vmb groß Geld zu verkauffen / alles zu
dem End / viel Geld vnd Schätze zu wege zu bringen / ewer Propos vnd freyen Staat ins
Werck zu richten vnd zu manutentiren.

O Schand über alle Schande ! O Laster über alle Laster ! O Brenel über alle Brenel !
Diese That vnd Königliche Blutstürzung / wid der ganzen Englischen Nation einen
ewigwehrenden Schimpff / Hohn vnd Sport bey andern Völkern verursachen / Ich habe
vor dieser Zeit / bey andern Nationen / als ich mein Brodt mit Comoedien vnd Tragoedien
spielen gesucht / gnugsame Spoerreden wider vnser Engeland anhören vnd einfressen müs-
sen : Da hat man vns nicht anders als Englische Tanzmännerlein / Comoedienspieler / Fey-
gememmen / Taschenspieler / Seiltänzer / Zuckereffesser / Milch vnd Honigschlucken vnd der-
gleichen gehriessen : Nach dem nun diese blutige Tragoedi öffentlich zu London auffm Thea-
tro gespielt worden : Wie werden vnser Titul nun fallen ? Wird es nicht / so bald ein Eng-
lisch Mann bey andern Nationen sich wird blicken lassen / heißen : Du Königs-mörder / du
Rebell / du vntreuer Hund / du Ehr- vnd Pflihtvergessener Königs- verräther / du Königs
Kinder- Berauber / werden die Schotten nicht Büttel vnd wir Hencker gescholten wer-
den / wird der arme Engländer solches nicht verschlucken / vnd sich verantworten wollen /
da wird es à verbis ad verbera kommen / vnd manch vnschuldiger Engländer mit blutigem
Kopff nach Haus kommen / oder gar ins Graß beißen müssen.

O Peter Mordio über solch Beginnen !

Jan

Jan potagge.
Ho/ ho/ Pickelhering/ was ist dir / warum hast du ein solch Zetergeschrey?

Pickelhering.
Hey was sol mir seyn/ hätte ich die Schelmen hier / die solch Unglück angerichtet /
ich wolte sie mir meinem Beschel in stücken zerhauen.

Jan potagge.
Was dann vor Schelmen? sage mirs doch / ich wil dir helfen/ daß wir desto eher
mit ihnen fertig werden.

Pickelhering.
Ey/ die Königsinörder in Engeland/ die mir meinem König/ als einen offenbahren
Mörder/ vnd ärgsten Vbelthäter/ so schändlich dem Kopff abgehauen haben.

Jan potagge.
Was Kopff abhacken?

Pickelhering.
Ja/ ja/ sie haben ihn so mörderisch hingerichtet.

Jan potagge.
Was ist denn nun mehr/ es hat so seyn sollen/ er ist darzu versehen gewesen.

Pickelhering.
Ja versehen/ du kannst auch nun auff gut Calvinisch / vnserm HErrn GOTT die Schuld
geben/ wie kannst du doch so leichtfertig von einer solchen Schandthat reden/ ich gläube/ ihr
Franzmänner/ wann ihr hätte getödtet/ vnd ihr ewren König in ewren Klauen gehabt/ ihr
hättet eben/ dürffen so mit ihm spielen/ vnd hernach wie vnser ehrbarn Vögel/ auch die
Regierung an euch ziehen.

Jan potagge.
Wer weiß/ ob nicht besser wäre/ durch viel geregiret zu werden / als von einem.

Pickelhering.
Halts Maul du Affengesicht / du verstehst die Sache nicht/ das wird der gemeine
Mann in Engeland wol inne werden/ daß wann viel regieren/ wil ein jeder bey solcher De-
mocratia reich davon werden/ sich vnd die seinigen Fürstlich/ ja Königlich halten/ wer wird
es anders hergeben müssen als die Vnterthanen/ damit allen die Hälse gnug gefüllet werde.

Jan potagge.
Was nicht verstehen/ ließ nur was die neue Regierung in Engeland öffentlich dru-
cken lassen/ darinnen sie die Ursachen anführen/ warum sie den König vom Thron abge-
than / vnd daß es besser wäre einen freyen Staat / als wie die Holländer/ Venediger/
Schweizer vnd andere aufzurichten.

Pickelhering.
Hast du denn das Buch gelesen / was steht denn darinnen?

Jan potagge.
Der Titel ist: Eine DECLARATION von dem Parlamente von Engeland / verklä-
rende den Grund ihrer Proceuren vnd gegenwärtiger Anstalt einer Regierung eines
freyen Staats.

Pickelhering.
Was sehen sie aber darinnen? Sage doch ein wenig her.

Jan

Jan Potaghe.

Erstlich führen sie an/ wo ihr erster König müste her kommen seyn? Er würde ja nicht alß bald als ihr König sich selbst auffgeworffen / oder so gewachsen seyn / er müste ja von der sämptlichen Gemeine darzu erkohren/erwähler seyn / daß er sie schütze / vnd desto besser sie vnter einander regieren solte/wären aber wenig Könige gewesen/die solches beobachtet/sondern meißlich dahin getrachtet/wie sie ihrer Privat-Macht vnd Ehrgeitz gnug gethan/wie grosser Vnterdruckung der Vnterthanen.

Pickelhering.

Halte inne/ ich erinnere mich iho was ich in der Heil. Bibel gelesen/als die Kinder Israel zu Samuels Zeiten/ sich nicht mehr von den Richtern wolten regieren lassen/ begehren sie ein König nach Art der Heyden/ von Samuele / das gefiel Samuel nicht/ klagers GOTT der giebt ihnen einen König im Zorn / sager darbey: Sie haben nicht dich/ sondern mich verworffen/ daß ich nicht mehr König über sie seyn solle/ befiehl auch dem Samuel / daß er dem Volck die Rechte des Königs zuvorher sagen solle / wie im 8. Cap. des 1. Buchs Samuels nach der Länge zu lesen. Siehe da mein Monsieur Jan Perago, da sezet GOTT der Herr den Königen/ so da regieren sollen/ selbstn seine Rechte/ worzu sie berechtiget / vnd was der Vnterthan von dem Könige zu leiden verbunden sey: Welches / wann es meine Engländer fleißig gelesen vnd wol betrachtet/würden sie nicht alß bald mit Kopffschack gegen ihrem König verfahren seyn. Nur weiter fore/ was kosten sie mehr in ihrer Declaration.

Jan Potaghe.

Sie machen einen ganzen Catalogum seiner Verbrechen her / vnd daß dieser Carl es gröber als alle vorige Könige gemacht hätte.

Pickelhering.

Mein lieber/ warumt schlug der Teuffel seinen Knecht? Weil er keine Ursach wußte/ ich muß zuvor Ursach suchen/wann ich einem in die Haare wil/wie groß war dan sein Verbrechen?

Jan Potaghe.

1. Daß er im andern Jahr seiner Regierung nicht fleißig inquiriret hätte die Ursach seines Herrn Vaters Tode/ vnd solchen gerochen.

Pickelhering.

Vielleicht haben ihm die Grossen in England die Falle mit der Wand gemacht / vnd hat der gute König nicht gedurfft im Anfang seiner Regierung solches zu eysern/ diese Verschuldigung ist gar schlechter Imporrang.

Jan Potaghe.

2. Daß er sich des betrübren Handels in Franckreich zu Roschel vnd der Insul Reß/ da die Reformierten vnter gedruckt / nicht fleißiger angenommen.

Pickelhering.

Da hätte der gute König kommen sollen/ würde ihm nicht bald von den Magnatibus die Dren mit getrieben seyn/ was er sich in frembde Handel mengen dörfte.

Jan Potaghe.

3. Hätte er das Recht von Petitione Justitiæ gebrochen/ vnd sich hierin wider das Parlament auffgelehnet.

A ij

Pickel-

Pickelhering.

Muß die Iustitia ihnen auch zum Schanddeckel dienen / ich vermeinte / die beyden Parlaments-Häuser wären hierzu verordnet / jederman Justitiam zu administriren / was sie nun nicht gethan muß der arme König die Schuld auff sich nehmen / vnd als ein gedulzig Schaf dem Wolff das Wasser gerühr haben.

Jan potagehe.

4. Hätte der König den Kauffleuten eine Schätzung auff Tonnen vnd Pfunde wider des Parlaments Willen gelegt / vnd mit der Schärffe von ihnen gefordert.

Pickelhering

Ergo, kostets ihme den Kopff.

Jan potagehe.

5. Hätte viel Patrioten so ihme / dem König / herein Einhalt thun wollen / abgestraffe.

Pickelhering.

Was vor Straffen dieses gewesen / verschweigen sie / aber von des Parlaments vnbilllich gesprochen Vertheil wider den Vice-Re von Irland / worüber der arme König seinen Consens geben müssen / vnd noch in seiner letzten Todesstunde darüber geklaget / daß er vnschuldig hingerichtet worden / vnd ihn Gott / so deswegen straffe / schreibt Lucas nichts.

Jan potagehe.

6. Da hätte er Monopoliam gerieben / auff sein Befehl wäre Hocheemische Keuterey ins Land gebracht worden / sie / die Vnterthanen in Sclaverey vnd Zwang zu bringen / vnd was mehr Klagen / die ich nicht alle zählen kan / vnter einander in selbiger Declaration geworffen / über den enthalften König geführt werden.

Pickelhering.

Dieses sind ja alles rechte Lappalien / vnd wann es auch noch mehr vnd gröber Vicia wären / so der König begangen hätte / wären doch die Vnterthanen nicht befugt / ihren König deswegen publice hin zurichten. Man lese in der Moscowitischen Chronica / wie der Großfürst Demetrius mit seinen Grafen / Edlen vnd Vnterthanen so barbarisch vnd Tyrannisch vmbgegangen / der auch solche Praeicken vnd Mordt haten an seinem Volck begangen / daß / wer es nur liest / die Haar gen Berg stehen möchten / dennoch haben die Moscowiter / die mehr Heydnisch / als Christliches Glaubens seyn / solches am Großfürsten nicht gerochen / vnd sollens auch Vnterthanen gegen ihr Oberhaupt nicht thun / zumal was Christen seyn wollen. Ich muß fast zweiffeln / ob die Calvinischen Biblien Evangelisch / oder vielmehr Arrianisch seyn / sonstn würden meine Engländer nicht so gar an ihrem Könige sich vergessen haben / den in den rechte Evangelischen Biblien stehe mit klaren Worten: Ehre den König; wird nicht dabey gesetzt den Gerechten / auch nicht den Vngerechten / darumb sollen wir den König ehren / er sey gerecht oder vngerecht / oder Tyrannisch. Der Apostel Paulus gebent außerrücklich: Jederman sey vnterthan der Obrigkeit / Hörest du hier / du leichtfertige Fairfackel / du solt vnterthan seyn / es stehet nicht / ziehe den König vor Gericht / laß ein Pilatus Vertheil über ihn sprechen / vnd laß ihn aus dem Wege räumen / dann ein todter Hund beißt nicht mehr. Ja es scheint fast / als wann der heilige Apostel solche vngerechte That von fern gesehen / drum setz er an einem andern Ort: Jederman sey der

Obrig-

Obriegete vnterthänig/ auch der NB. Wunderlichen. Da siehest du/ mein Jan Potagche/ daß dieser neuer Kriegs Rath sich zum schwersten wider die Geist- vnd Weltlichen/ ja wider aller Böcker Rechte sich veründiget habe.

Jan Potagche.

Wann es aber ein König zu groß mache / müste man dann alles von ihm leiden?

Pickelhering.

Ja / ja / ja / man sol sich an dem Gesalbten des HErrn nicht vergreifen / nehmen sie vns den Leib/ Gut/ Ehr/ Kind vnd Weib/ laß fahren dahin/ etc. Geschiehet dir von einem gemeinen Manne etwas vnrecht/ den kanst du verklagen/ aber deinen König kanst du nicht verklagen/ dann der hat keinen Oberrn als G D E im Himmel/ vermeinst du daß dir von deinem König vnrecht geschiehet/ gedencke daß es eine Straffe über dich sey / von G D E dir zugeschiekt/ wegen deiner begangenen Sünden/ thut der König zudiel/ G D E wird gleich so wol schwere Rechen schaffe von ihm fordern.

Jan Potagche.

So sol vnd muß man alles leiden / ob einem gleich vom Könige Vnrecht geschiehet.

Pickelhering.

Ja mein lieber Frankman/du mußt alles leiden/ vnd heist interea patitur justus. Du mußt aber wissen / daß der neue verrenfelte selbst gewachsene Blut-Nach in Engeland aus allen Winkeln zusammen gesucht/was in zeit wehrender Regierung des entleibten Königs in ihrem Sinn nicht recht gewesen/ welches/so man bey vielen Potentaten so genau zusammen bringen wolte/würden ihrer wenig Rößff behalten. Aber der gute König hat wol vmb die größte vermeinte Delicta keine Wissenschaft gehabt/ denn die Praectick en erlicher böser Rächte/ so wunderbarlich gelauffen/daß sich darüber zu verwundern. Siehe nur doch diese verrenfelte Mordpracticke an / wie sie die Englischen selbst einander betrogen / damit nur des Königs Tode je ehe je besser befördert werden möchte/ vnd schreibe dieses nachfolgende ein vornehmer Parlaments-Herr von sich : Weil die Friedens-Handlung zwischen dem König vnd Parlament in Engeland zwar fast zu End gebracht/leglich aber dennoch durch das Anwesen der Armee/ in dem der Kriegs Rath sich mit Eysen dawider gesetzt / ohne Frucht zergangen/ ist es mit dem Zustand selbigen Königreichs je länger je ärger worden. Anfanglich ist aufgesprenget gewesen/ es hätte der König die ihm zugegebene Rächte nicht hören wollen/ sondern sich am ersten gestellet/ als wolte er/ worauff sie zielten/ vernehmen/ da sie aber nicht nach seinem Willen gesprochen/ hätte er sie mit höhnischen Worten aufgemacht vnd gescholten/ welches dan zwey von ihnen dermassen verdrossen/daß sie sich zu Fairfaxen ins Läger versügte/ vnd demselben eröffnet/ es würde der König deren keines/ wessen er sich anerbiete/ halten/ sondern er trachtete sters des Gen. Fairfaxens Person sich zu bemächtigen/ über diß könte er bey allzusehr geschwächter Wache mit dem von Ormond in Irreland zuhalten/ auch mit dem Prinzen von Wallis vnd Herzogen von York nicht allein/sond ern auch gar nach Spanien vnd Franckreich zu wechseln gnugsame Gelegenheit haben. Wie- wol nun diß Geschrey mehr aus einem Privat Haß als aus der Sachen Ursprung gehabet/ (massen der König fast alles/ was vnd wie es das Parlament begehret/ verwilligt vnd vn-

161

erschrieben) so ist es doch endlich dadurch so weit kommen / daß hierüber Kriegs-Rath gehalten / vnd der Schluß gemacht worden / man solle wie man könnte / des Königs Person habhaft zu werden / sich bemühen. Inmittelst hat Gen. Fairfax durch den Obr. Herckborts / Cap. Middelmey vnd andere / Ihre Kön. May. von der Insel Wight auffm Schloß Carisbrock auff das feste Castell Horst bringen vnd scharff verwahren lassen / da dann Ihre May. vnter andern gegen dem Guberneur gesagt: Er hätte nicht vermeint / daß man also mit ihm handeln / vnd seine Person noch in härtere Verhafte nemen solte. Dem Parlamente auch / als es zu wissen begehret / aus was Ursachen oder Befehl solches geschehen / da man ja schon mit Ihrer May. verglichen / vnd sie entschlossen dero Person nach London kommen zu lassen / Gen Fairfax zur Antwort gegeben: Es wäre zu nicht Zeit zu reden / ist in dessen mit der Armee nach gehaltenen Musterung in London komen / vnd hat sich in des Königs Palaß vnd der vornehmsten Herren Häuser gelegt / alle Posten stark besetzt / 40000. Pf. Sterling begehret / oder die Stadt zu plündern getrohet / vnd solche Gelder zu verwilligen das Parlamente genöthiget / welches dann dieselbe ganze Nacht beyssamen gefessen / vnd vnter andern geschlossen / etliche Abgeordnete zum Gen. Fairfax zu schicken / vnd mit ihm gültlich zu handeln / welches aber noch größser Unheil verursacher / denn Gen. Fairfax vnter einem Obr. Leutnant / eine Wache vor das Parlamentshaus gestellet / alle Herren / so aus vnd einzangen / befragt / vnd in die 40. Parlamentsglieder auffhalten / beyseits führen / auch gefänglich setzen / vnd die hin vnd wieder auff den Accisen vnd andern Empiern gefundene Waarschafften hinweg nehmen lassen. Vber diß hat er noch getrohet / er wolte das Parlamente zwingen / daß es Rechnung über alle Sachen / die vor drey Jahren hergangen / darhin vnd der Stadt London Rede vnd Antwort / wegen aller Gelder die Zeit dieser drey Jahr eingebracht / geben solte: Denn man des Landes wol verschonen / des Königreichs Schulden bezahlen / vnd die Armee aus den verjagten Gütern gar leichtlich vnterhalten hätte können / vnd das wäre auch das einige Mittel / wordurch das Königreich in den friedlichen Stand wiederumb gesetzt werden möchte.

Jan Potaghe.

Wann dieses sich in der Warheit also verhält / so ist diß eine schreckliche Mordpractick.
pickelhering.

Was nicht also verhalten / der Ausgang hat es ja klar genug bezeiget / denn so bald der verfluchte Fairfax gesehen / daß der König möchte mit dem Parlamente vertragen werden / vnd der Friede schon biß auff vnterschreiben gemacht gewesen / geht er mit der ganzen Armee nach London / läßt erstlich etliche Regimenter hinein / vnd nach dem er darinnen sich der festen Oerter vnd Plätze bemächtigt / holt er den ganzen Schwarm hernach / nimt mit Gewalt die vornembsten Parlamentsherren (welche nimmermehr zugelassen hätten / daß dem König einigleyd wiederfahren wäre) gefangen / die andern / so mit zu seinem Blurrath eingestimmt / läßt er in ihren Würden / sezet einen neuen Rath von lauter goetlosen Leuten / als Bancorottern / Blutsaugern / die sich im Krieg mit anderer Leute Schaden bereicher / Ehrentschändern vnd andern Lumpen sindlein / denen die Regiersucht fast das Herz zersprengt / die müssen nun dem grossen König über drey Königreiche / als bey dem Pilato die Hoherpri-

ster/das Urtheil sprechen/darumb ist auch desselben Königs seine Antwort vor diesen saubern Bögeln jederzeit gewesen: Ich kenne diesen Rabe nicht. Item/ er wisse von diesem Rabe nichts/sie hätten nicht Macht ihn zu examiniren/vnd er wäre nicht schuldig ihnen zu antworten/darauff fahren sie zu/fällen das Blut-Verheil/vnd lassen ihn auff öffentlichen Platz/auff auffgerichteter Bühne/als den ungerechtesten/verwegnesten Wördet/ohn alle Erbarmiß vom Leben zum Tode bringen.

Jan potaghe.

O Blutschelmen! Solcher gestalt wären die vornembsten Parlaments-Herren/die ihren Consens nicht darzu geben haben/noch zu entschuldigen.

Pitckelhering.

Sie sind in diesem Passu so viel des Königs Tod betrifft/ia zu entschuldigen/aber die guten Herren hätten besser Aufsicht sollen haben/dem Gen. Fairfaxen vnd seinem Leutnant dem Cromwel/nicht gar zu viel einräumen/besser achtung auff sie geben/vnd nicht nach London können lassen sollen/den Fairfax/ob er schon mit Gewalt etwas wider den König thun wollen/so hätte er doch ohne London sein Intent/als einen freyen Staat anzurichten/nicht ins Werck setzen können.

Jan potaghe.

Ha/ha/he/ als wenn Fairfax mit der ganzen Armee sich nicht hätte der Stadt London bemächtigen können.

Pitckelhering.

Du magst lachen wie du wilt/so war es ihm doch unmöglich gewesen/wann er gleich noch so viel Volck gehabt hätte/danckende eine solche Volckreiche Stadt/das sie auf zwey Armeen nichts gepast hätte. Hieran sollen alle Potentaten/so Krieg führen/ein Exempel nehmen/das sie ihren Generalen nicht gar zu viel Gewalt einräumen/als hier geschehen/vnd glaub ich sicherlich/wäre vor diesem An. 1634. dem Kayserl. Gen. Wallenstein/der auch so grosse Gewalt vnd Plenipotenz von seinem Kayser gehabt/zu Eger nicht mit einer Partisanen durch ein Engländer Luft zum Herzen gemacht/vnd er beyzeiten aus dem Weg geräumet worden/er hätte dreyen ein übler Spiel anrichten.

Jan potaghe.

Es muß gleichwol der Fairfax ein durchtriebener leichter Gast seyn.

Pitckelhering.

Dieser Titel ist viel zu gut vor ihn/Er ist ein dreyfacher meineidiger Erk-Schelm vnd ärgster Verräther. Denn erstlich ist er an seinem König/dem er mit Eydspflichten zugehan gewesen/meineidig worden/vnd als der Verräther Judas den Herrn Christum verrathen/hat dieser seinen Erb- vnd gebornen König auch auff die Fleischbanck verrathen. Zum andern hat dieser Fairfax dem Parlament in Schottland/als sie ihm den König überantwortet/sehr thur versprochen/ia mit einem theuren Eyd zugesagt/vnd was noch mehr ist/das höchwürdige Abendmal drauff genommen/das dem König weder an seinen Ehren vnd Reputation/vielmehr an seinem Leib vnd Leben einiger Schade solte zugesüget werden/ist er er nun nicht an der ganzen Kron Schottland meineidig/vnd an seinem Gott/welches H. Sacrament er zu seinem bösen Vorsatz gemißbraucht/ein Verräther vnd Gottslästerer worden. Zum dritten hat er ohn allen zweiffel/als er das Generalat angetreten/einen theuren Eyd den beyden Parlamentshäusern leisten müssen/so bald er in London einkompt/ver-

gibt er solches Endes/ nimpt die vornembsten Parlamentsherren/ welche er gewußt/ daß sie nicht in sein Horn blasen würden/ gefangen/leger sie in tieffe Zhirne/ theils derselben läßt er öffentlich auch vom Brode thun/ ja den frommen Erzbischoff D. Jurron/ Rön. May. gewesenen Beichtvater/ läßt er aus blossen Verdacht/ daß ihm der König etwas sonderbares müßte vertrauet haben: auff seinem Bette schändlich/ jedoch unschuldig erwürgen/ begehret also dieser Fairfax (welcher eine rechte Feyerfackel auffgerichtet/ vnd ein groß vnerschlickt Feuer angezündet/ dessen Name zu diesem Generalat sehr ominos vnd odios) den dritten Meineid an seine Parlamentsherren/ vnd verräth einen nach dem andern auff die Fleisch-Banck.

Jan Paraghe.

Das ist ja eine Leichtfertigkeit über alle Leichtfertigkeiten/ dieser Mensch hat Gott vnd Menschen gelogen vnd betrogen/ vnd kein Wunder/ wann das Göttliche Gerichte als wie an dem Anania vnd seinem Weibe/ in der Apostel Geschichte am 5. Cap. auff ihn fiel/ wie aber/ wann sich das Blat solte wenden/ vnd ein solcher Erz-Bösewicht ertappet würde/ wie würde man mit ihm umbgehen?

Pickelhering.

Wie? Ich wil dir ein Gleichniß geben von vns vnd vnserer gleichen/ wann ich oder du/ oder sonst vnserer Cameraden einer/ bey einem vornemen Herren vnd Potentaten wären/ selbigen vnserer Profession nach/ als ein kurzweilliger Rath auffwarteten/ vnd wir ein par Nasenstieber oder was anders (wie man einen Narren zu tractieren pfleget) einfressen müßten/ vnd wir vnserm närrischen Humor nach/ an dem Herrn rächen vnd ihn umbbringen wolten/ was würden wir wol gewärtig seyn? Würden wir nicht werth seyn/ daß man vns den allerschändlichsten Todt anchäte/ in Del sieden/ oder alle Tage ein Glied vom Leibe biß feins mehr da wäre/ ablösete. Nun wären wir doch etlicher massen zu entschuldigen/ als wir wären Narren/ hatten vnsern Verstand nicht/ kein Narr sey auch in seiner Bosheit seiner mächtig/ wir hätten auch dem Herrn keine Pflicht abgeleget. Würden wir nun eines schändlichen Todes hingerichtet/ wie viel mehr ein solcher/ der aus wolbedachtem Ruch/ bey gutem Verstande wider seine Pflicht/ eine solche That begehret. Ich kan mir keinen so schmählichen Todt/ den man einem solchen gottlosen Menschen anthun solte/ außdencken.

Jan Paraghe.

Hätte dann die Gemeine/ weil so viel Volck in Engeland/ nicht verwehren können/ daß diese schändliche Mordthat nicht verübet worden?

Pickelhering.

Es ist keine Möglichkeit da gewesen/ sintemahl wie gedacht/ in der Stadt London der Fairfax alle fäste Derter mit seinem Volck besetzt gehabt/ auch etliche Regimenter von Wic-hallumb die Mord-Bühne halten müssen/ dem meisten Volck/ vnd Patrioten des Königs/ sind über solchem traurigem Spectackel die Augen übergangen/ ja etliche/ zumal das Weibesvolck/ sind aus Wehmut des Herzens in Ohnmacht danieder gefallen/ ob gleich zuvor öffentlich außgeruffen worden/ daß welcher sich mit Worten oder Gebärden über solch Spectacul traurig oder mitleidig erzeigen würde/ solte mit Gefängniß/ ja an Leib vnd Leben gestraft werden/ jednoch hätte es das gemeine Volck nicht lassen können/ sondern wie leicht zu erachten/ ihre Traurigkeit vnd Wehfallen über solch Procedere spühren lassen. Zu dem

hären

Hätten die damals anwesende Schottische Commissarien wider solch Blutrache öffentlich procediret/vorgigende: Ob schon die die Englische Rechte/woran noch zu zweifeln/zulassen möchten/den König vor Rechte zu stellen vnd abzustraffen/so lieffens doch die Schottischen Rechte keines Weges zu/vnd weil er so wol ihr/der Schotten/als der Engländer König/würden sie sich ja nicht unterstehen/ihren König hin zurichten/es hat aber bey den gottlosen Leuten nichts helfen wollen/sondern sind in ihrem Wüten verfahr/evnd ohne zweifel einen grossen Krieg zwischen beyden Nationen verursachen. Über das haben die Herren Staaten von Holland eine ansehnliche Gesandtschafft dahin spediret/vor dem König zu intercediren/das ihm an Ehr vnd Reputation/an Leib vnd Leben kein Schimpff vnd Nachtheil erwiesen werden möchte/wie sich dann auch erboreen/sich zu interponiren/damit ihr König mit den Parlamenten wieder möchte verglichen vnd ein guter Fried daraus erfolgen solte/aber alles vmbsonst vnd vergebens/es war bey dem Fairfax vnd seinen Helffers Helffern beschlossen/der König solte vnd müste sterben. Zum überflus hat die Geistlichkeit in Engeland sich stark wider diese Proceuren gesetzt/in dem sie eine scharffe Schrifft von 68. Predicanten vnterschrieben/dem Fairfax einhändigen lassen/worinnen sie ihren vorgenommenen Proceß ganz vnchristlich vnd verdämlich verwerffen. Die Juristen in Engeland imgleichen/haben dawider geschrieben/vnd führen aus/das die Englischen Rechte ganz vnd gar nicht in sich hielten/wäre auch darinnen befindlich/ihren König vors Recht zu stellen/geschweige dann öffentlich ohne allen Beweis vnd selbst Bekänntuß der beschuldigten Thaten hin zurichten. Ein Dieb/ein Mörder/ein Strassentauber/ein Ehebrecher/ia jeder Vbelthäter hat viel ein besser Recht als dieser armelige König/da verdammet man keinen/er sey dann zuvor gnugsam überwiesen/Zeugen endlich abgehört/ia er der verbrecher muß die That auch selbst gestehen/aber so gut hat es dem armen König nicht werden können/vnd hat nur bald der Juden Wort/Erenkige/Erenkige/über ih müssen erfüllet werden. Die Königin Elisabeth/welche lange Jahr in Engeland sehr weißlich vnd wol regiret hat/nam es viel anders vor/dann nach dem die Königin Maria aus Schotland/vieler Vnthaten beschuldigt/sie auch gnugsam überzeuget/ia selbst geständig war/vund die Schott: vnd Englischen Parlamenten ihr das Leben abgesprochen/wolte doch nicht das Urtheil exequiren/sondern gab solches außwärtigen Potentaten zuerkennen/ließ sich dabey informiren/ob sie ihr/als einer Königin/das Leben nemen könnte/vnd da der außwärtigen Könige Meinung mit dero Parlamenten Urtheit concordirten/erging erst hernach was recht war.

Jan portage.

Es hat ja der hingerichtete König viel vnd gar nahe Blutsfunde/die werden ja ohne zweifel auff die Rache bedacht seyn/vnd solch vnchristlich vnd nie erhörtes Beginnen abzustraffen.

Pitelhering.

Ohn allen zweifel wird es geschehen/vnd möchte der König in Franckreich/als der nächste Nachbar/wol das beste darbey thun/solches aber zu hinterreiben/hat das Fairfaxische Blut-Collegium beyzeiten vorbeugen wollen/dannhero es so weit die Vnrube zwischen dem König in Franckreich mit seinem Parlament practiciret/damit die Hülff wegen innerlichen Kriegs/wiche erfolgen könnte/denn man sahe es ohne Brillen/so bald das Feur in Franckreich anginge/so bald mußte der König in Engeland seinen Kopff hergeben.

Jan potaghe.

Andere Potentaten vnd zumal Blutsverwandten / werden ja das ihrige auch darzu thun / sonst wann solches nicht solte exemplariter gestraffet werden / würde kein Potentat in der Welt vor solchen Mordpracticken mehr sicher seyn / sondern leichte Ursachen finden / sie vom Brode zuehun.

Pickelhering.

Ich glaub das Spanien viel darbey thun werde / in Betrachtung / daß bey vnlangst vorgangener Conspiration wider den König / dem Haufe Spanien der Kopff recht warm gemacht worden / vnd zweiffelt niemand dran / daß selbe Verrätheren von den Englischen Königs mördern angesponnen gewesen. Der König in Dennemarck schliesset allbereit seinen Sund / den Englischen die Brodkammer aus Pohlen vnd Preussen zu sperren. hat auch freyen Paß vnd Repaß in seinem Land vnd zu Hamburg publiciren lassen / vor diejenige so sich wider Engeland wollen gebrauchen lassen. Der Prinz von Dranten / des hingerichteten Königs Eydam / wird auch nicht feyren / vnd per conlequens der Churfürst von Brandenburg auch nicht stille sitzen. Der Prinz von Wallis als Erb-König / ist allbereit nach Franckreich / wo möglich / zwischen Spanien vnd Franckreich Fried zu machen / wofern Gott der Allmächtige hierzu seinen Segen giebet / gehet Engeland verlohren.

Jan potaghe.

Es dörfte geschehen / daß beyde Könige billige Conditiones zum Frieden eingingen / vnd zugleich conjunctis viribus wider Engeland gehen / vnd zum Daaren bringen / dann sie müssen bedencken / was dem Könige in Engeland geschehn / könte ihnen auch wiederfahren / dann es heist: Nam tua res agitur paries cum proximus arget.

Wann Feuer ist / vnd brennt ein Hauß / Zu löschen laufft der Nachbar aus.

Pickelhering.

Daß solches geschehe / helffe der gütige Gott / es taueret mich aber der arme vnschuldige gemeine Mann / die werden ein harres außstehen müssen / die mögen es nichts / vnd wolteus lieber anders gesehen haben.

Jan potaghe.

Unser Herr Gott ist ein gerechter Gott / der helffe nur daß die vnschuldigen erhalten / hingegen die Schuldigen ihren verdienten Lohn / wie dem Blutraths Advolaten dem Dorislaw im Haag schon wiederfahren / empfangen werden.

Pickelhering.

Nun so mag es seyn / ich gedencke mir auch noch ein new Mänteligen davon zu tragen.

Jan potaghe.

Vnd ich eine newe vnd bessere Schlappe / die ich ein halb Schock mahl auff Almodische Art verändern kan.

Pickelhering.

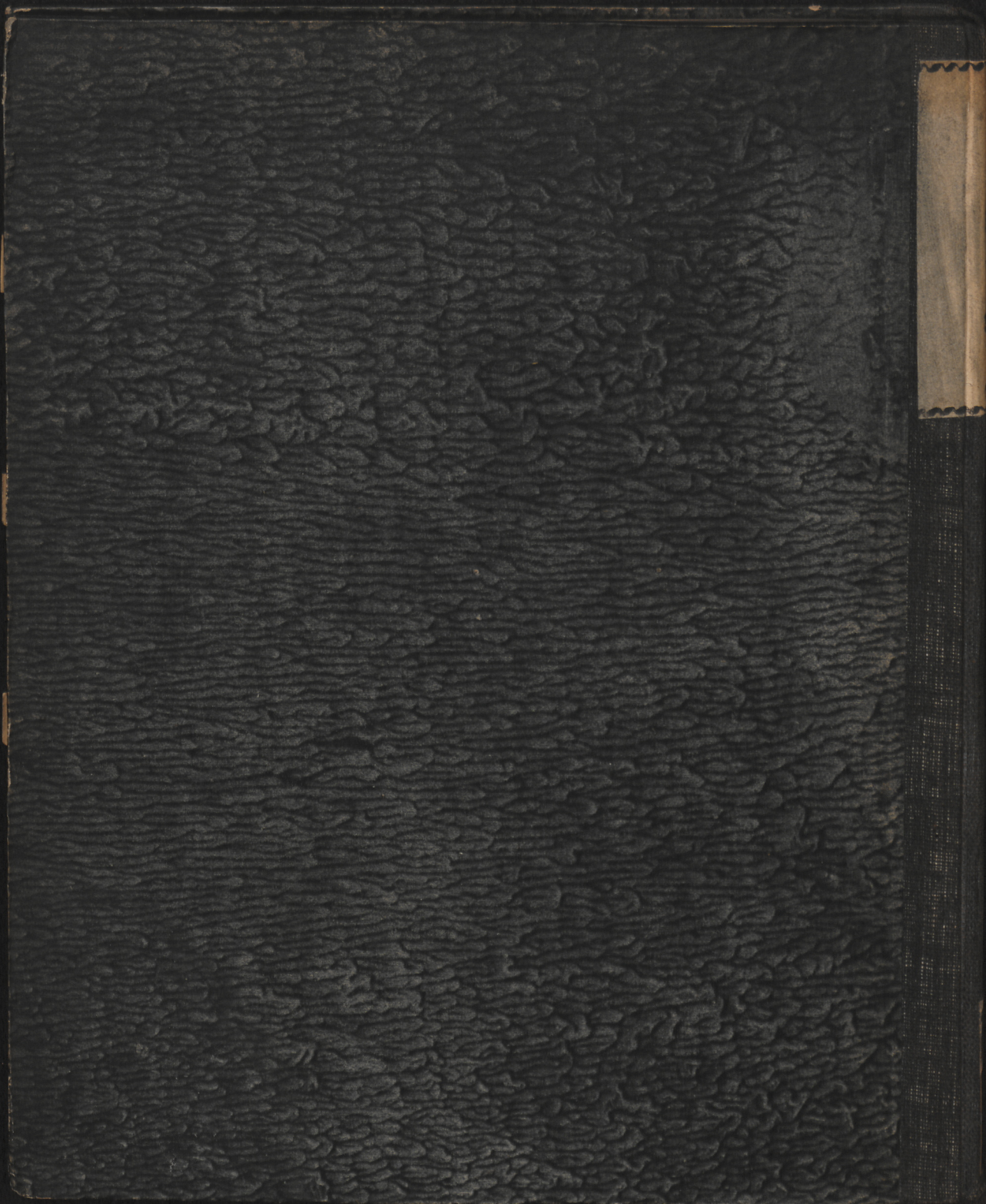
Adieu / Wo kommen wir zum nechsten wieder zusammen.

Jan potaghe.

In Engeland / da wir vnser Lust an des Königs Feinden sehen wollen.

Pickelhering.

A M E N.



Hätten die damals anwesende Schottische Commissarien wider solch Blutin
procediret/vorgigende: Ob schon die die Englische Rechte/woran noch zu
möchten/den König vor Rechte zustellen vnd abzustrafen/so lieffens doch di
Rechte keines Weges zu/vnd weil er so wol ihr/der Schotten/als der Enge
würden sie sich ja nicht vnter stehen/ihren König hin zurichten/es hat aber be
Leuten nichts helfen wollen/sondern sind in ihrem Büren verfahr/evnd ohr
grossen Krieg zwischen beyden Nationen verursachen. Vber das haben die
von Holland eine ansehnliche Gesandschafft dahin spediret/vor dem König zu
dass ihm an Ehr vnd Reputation/an Leib vnd Leben kein Schimpff vnd Ni
sen werden möchte/wie sich dann auch erbotten/sich zu interponiren/damit
den Parlamenten wieder möchte verglichen vnd ein guter Fried daraus erfo
alles umbsonst vnd vergebens/es war beyhm Fairfax vnd seinen Helffers helfff
der König solte vnd müste sterben. Zum überflus hat die Geistligkeit in Enge
wider diese Proceuduren gesezet/in dem sie eine scharffe Schrifft von 68. P
terschrieben/dem Fairfax einhändigen lassen/worinnen sie ihren vorgene
ceß ganz vnchristlich vnd verdämlich verwerffen. Die Juristen in Engela
haben dawider geschrieben/vnd führen aus/dass die Englischen Rechte gan
in sich hielten/wäre auch darinnen befindlich/ihren König vors Recht zu st
ge dann öffentlich ohne allen Beweis vnd selbst Bekännisß der beschuldig
zurichten. Ein Dieb/ein Mörder/ein Strassenrauber/ein Ehebrecher/ja
ter hat viel ein besser Recht als dieser armselige König/da verdammet m
dann zuvor gnugsam überwiesen/Zeugen eyndlich abgehört/ja er der verb
Zhat auch selbst gestehen/aber so gut hat es dem armen König nicht werd
hat nur bald der Juden Wort/Creuzige/Creuzige/über ih müssen erfüll
Königin Elisabetha/welche lange Jahr in Engeland sehr weislich vnd n
nam es viel anders vor/dann nach dem die Königin Maria aus Schotte
thaten beschuldigt/sie auch gnugsam überzeuge/ja selbst geständig war/vn
vnd Englischen Parlamenten ihr das Leben abgesprochen/wolte doch nicht d
quiren/sondern gab solches außwärtigen Potentaten zuerkennen/ließ sich d
ob sie ihr/als einer Königin/das Leben nemen könnte/vnd da der außwärtige
nung mit dero Parlamenten Verheit concordiren/erging erst hernach w
Jan potoghe.

Es hat ja der hingerichtete König viel vnd gar nahe Blutsfreunde/die
zweifel auff die Rache bedacht seyn/vnd solch vnchristlich vnd nie erhörte
straffen.
pittelhertig.

Ohn allen zweifel wird es geschehen/vnd möchte der König in Franck
heste Nachbar/wol das beste darbey thun/solches aber zu hinterreiben/hat
Blut-Collegium beyzeiten vorbeugen wollen/dannenhero es so weit die
dem König in Franckreich mit seinem Parlament practiciret/damit die Hü
lichen Kriegs/wicht erfolgen könnte/denn man sahe es ohne Brillen/so
Franckreich anginge/so bald mußte der König in Engeland seinen Kopf

